

	Anfragen-Nr.	
	AF-0076/2020	

Anfrage

Herr Michael Klostermann
Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion - Personalbewirtschaftung

I. Sachverhalt

In dieser Woche entschied der Wuppertaler Stadtrat über die Neubesetzung des Beigeordneten für Wirtschaft, Arbeit, Stadtentwicklung, Städtebau, Bauen, Wohnen und Klimaschutz. Der bisherige Amtsleiter für Bau und Umwelt der Eisenacher Stadtverwaltung, Arno Minas, wurde mehrheitlich gewählt und wird daher mit Wirkung zum 1. Juli 2020 seine zukünftige Tätigkeit antreten. Damit geht nicht nur unverzichtbarer juristischer Sachverstand verloren, auch die Zentrale Vergabestelle wäre grundsätzlich führungslos.

Der geltende Stellenplan zum genehmigten Haushalt 2019 weist zwei Stellen für Tarifbeschäftigte im Fachbereich Recht aus (E 12), wovon eine Stelle besetzt ist.

Die Haushaltsverhandlungen 2019 haben darüber hinaus zutage gefördert, dass zum damaligen Zeitpunkt im Frühjahr 2019 eine erhebliche Zahl an vorhandenen Planstellen nicht besetzt war.

II. Fragestellung

1. Wie viele Volljuristen/innen (Befähigung zum Richteramt) werden nach dem Weggang des ausscheidenden Amtsleiters für Bau und Umwelt in der Stadtverwaltung beschäftigt sein?
2. Wann, wie und mit welchem Ergebnis wurde die frei gewordene Juristenstelle in der Stadtverwaltung ausgeschrieben (intern, extern, Anzahl an Bewerbungen) und wie (Berufsabschluss/Ausbildung der dort tätigen Person) ist die zweite ausgewiesene Stelle (E 12) im Bereich Recht (02300) besetzt? (Bitte auch die Gründe erläutern, sofern bei eingegangenen Bewerbungen die Ausschreibung aufgehoben wurde.)
3. Warum hält die Oberbürgermeisterin es im Wettbewerb um Fachkräfte bisher nicht für angemessen, dass die Juristenstelle mindestens als Beamtenstelle im höheren Dienst eingestuft wird (A13/A14) und wie sind die diesbezüglichen Planungen für den Haushalt und Stellenplan 2020?
4. Wie bewertet die Oberbürgermeisterin angesichts des entstehenden Personaldefizits in der Zentralen Vergabestelle den Vorschlag, die Juristenstelle mit der Leitung der Zentralen Vergabestelle zu verknüpfen und von der Amtsleitung Bau und Umwelt zu entkoppeln, als Beamtenstelle im höheren Dienst (A 14) auszuweisen und eine Ausschreibung mit den konstitutiven Merkmalen besonderer Kenntnisse im Vergaberecht, Kommunalrecht und Gesellschaftsrecht vorzunehmen?

5. Wie viele nicht besetzte Planstellen existieren gegenwärtig im Vergleich zum Haushaltsbeschluss 2019 (Mai) in der Eisenacher Stadtverwaltung und wie viele Ausschreibungsverfahren zur Nachbesetzung haben seither stattgefunden (erfolgreich vs. ohne Ergebnis/Nachbesetzung)?

Herr Michael Klostermann
Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion